

04_SPOR



Die Überraschung-Siegerinnen im Frauen-Zweier heißen Jasmin Soika (rechts) und Katharina Wurster (Bild links). FOTO: KUNZ

Einsame Spitze, weil alle anderen mit sich und ihren Rädern weniger gut klar kommen: David Schnabel (Bild rechts). FOTO: KUNZ



SP

Hock Herr

HAMB
ckey-Fr
nach C
Englan
Vier-Na
in Ham
Bundes
durch
leen H
Keller
in Pek
ten sich
Den de
Fürste

Tower beein

FELLBA
im Kar
der Z
Süd de
ckende
Schiffer
mittag
len S+
Meagar
thia Ja
Neben
Amerik
Uta Gel
tigen W
lerin. I
Schluss
insgesa
Minute
out des

Sehr sicher, sehr elegant

HALLENRADSPORT: Bei den Deutschen Meisterschaften holt David Schnabel sich zum dritten Mal den Titel. Die Konkurrenz macht es ihm allerdings auch vergleichsweise leicht. Im Frauen-Zweier müssen sich die Weltmeisterinnen Kathrin Schultheis und Sandra Sprinkmeier geschlagen geben. Die Siegerinnen Jasmin Soika und Katharina Wurster können ihr Glück kaum begreifen.

VON KLAUS D. KULLMANN

LUDWIGSHAFEN. Einer kam gestern Abend durch, und das war David Schnabel, der Weltmeister von 2005 und 2006. Der 23-jährige Bayer holte sich in Ludwigshafen vor 700 Zuschauern seinen dritten deutschen Meistertitel im Einer-Kunstradfahren. Mit 14 Punkten Vorsprung!

Den Frauen-Zweier gewannen überraschend die Titelverteidigerinnen Jasmin Soika und Katharina Wurster aus Mergelstetten vor den Weltmeisterinnen Kathrin Schultheis und Sandra Sprinkmeier aus Mainz-Ebersheim.

Die beiden Airlinger Michael Brugger und Florian Blab, die sich am Morgen noch einen harten Kampf um das dritte freie WM-Ticket lieferten, den Blab gewann, machten es Schnabel als letztem Starter scheinbar leicht. Brugger hatte offenbar Zeitprobleme und ließ den Standsteiger aus, Blab stürzte beim Mautsprung und seinem neunten Drehsprung, beide fielen sogar hinter den Überraschungszweiten Simon Puls (Lieme) zurück.

Dann kam David Schnabel. Hochkonzentriert, sehr sicher, sehr elegant. 197,90 Punkte hatte er aufgestellt, 195,10 Punkte fuhr er aus, nur knapp an seinem eigenen Weltrekord vorbei, der aber gar nicht sein Ziel gewesen war. „Wenn andere so vorlegen, kann man sich schon ein, zwei Fehler erlauben, auch wenn kein Fahrer so denkt.

Im Einer-Kunstradfahren sichert sich Florian Blab zumindest ein WM-Ticket.

Andererseits: Wenn man's zu leicht nimmt, kann man in einen Trubel von Fehlern reinkommen, den man nicht mehr stoppen kann.“

Schnabel nutzte nicht die Schwäche seiner Gegner, sondern spielte vielmehr seine eigene Stärke und seine ganze Erfahrung aus. „So war das geplant“, sagte er mit einem zufriedenen Lachen in Gesicht, wobei er ausschließlich seine eigene Leistung meinte, die ihm Sicherheit für die WM in vier Wochen in Dornbirn gab. Das neue Regle-

ment nannte er ganz einfach „eine Herausforderung“.

Die Anspannung im Zweier der Frauen schien enorm hoch zu sein. Einerseits erfuhren die Schülerin Jasmin Soika (18) und die Studentin Katharina Wurster (20) erst kurzfristig von der lange bekannten Programmänderung, andererseits war der Druck für die 24 Jahre alten Weltmeisterinnen nach einer sehr schwachen Darbietung am Vormittag enorm hoch.

„Wir können das alles noch nicht glauben, es ging alles so schnell“, meinte Jasmin Soika tief beeindruckt vom Ausgang des Dreikampfs, in dem auch die Thürmer-Schwester Julia und Nadja aus Mainz-Finthen mitmischten, am Ende mit 125,35 Punkten Dritte wurden. „Wir wollten morgens nur die Qualifikation der WM klar machen und sagten uns, alles was jetzt kommt, ist Zugabe, jetzt haben wir sogar den Titel verteidigt“, kommentierte Katharina Wurster die 135,05 Punkte, die zum Sieg reichten ungläubig. Sie attestierte den Weltmeisterinnen eine starke Leistung, bis

eben Kathrin Schultheis und Sandra Sprinkmeier, die vier Minuten sehr gut und sicher unterwegs waren, beim Übergang zum Steuerrohrsteiger ein folgenschwerer Fehler unterlief. Sie mussten vom Rad, verloren viel Zeit, nach den fünf Minuten standen sogar noch zwei nicht gefahrene Übungen aus. Von 148 Punkten fielen sie

Heimspiel haben heute die Blümmel-Brüder aus Ludwigshafen im Zweier.

auf 130,85 ab. „Der falsche Fehler an der falschen Stelle“, lautete die schnelle Kurzanalyse von Trainer Marcus Klein. „Das neue Reglement verzeiht solche Fehler nicht. Hatten wir im vergangenen Jahr noch zehn Sekunden Zeit, um diesen Fehler auszubügeln, verloren wir nun 13 Punkte, weil wir aus der Zeit waren.“ Im Lager der Mainz-Ebersheimer herrschte große Enttäuschung.

Es gab gestern vier weitere Entscheidungen, zwei davon mit Meistereh-

ren. Im Vierer-Kunsthahren der Frauen siegte Viktoria Erkelenz-Hoven, den sehr guten fünften Rang belegten die Seifert-Schwester Susanne, Barbara und Friederike mit Sabrina Jochem vom RC Friesenheim, der VfH Worms wurde Neunter. Im Sechser-Kunsthahren (offene Klasse) gewann der RSV Concordia Erlenbach, der VfH Worms fuhr als Vierter nur knapp an den Medaillen vorbei.

Die Aufstiegsrunden zur Bundesliga gewannen im Radpolo der RV Obernfeld und im Radball der RC Oberesslingen.

Am heutigen zweiten Tag der Hallenradspor-Meisterschaften in der Friedrich-Ebert-Halle (Beginn: 8.30) in Ludwigshafen stehen am Abend in der Finalveranstaltung ab 17.30 Uhr die Entscheidungen im Zweier der Männer mit den Ludwigshafener Lokalmatadoren Florian und Felix Blümmel an. Um den Titel geht es auch im Einer der Frauen. Außerdem gilt es, im Radball die Mainzer Weltmeister Thomas Abel und Christian Hess zu schlagen.